

ORDENTLICHE URVERSAMMLUNG

PROTOKOLL NR. 03/2018

Datum:	Dienstag, 4. Dezember 2018
Zeit:	18.00 Uhr – 20.15 Uhr
Ort:	Triftbachhalle, Zermatt
Anwesend:	70 Personen (inkl. 2 nicht stimmberechtigten Person), darunter die Gemeinderatsmitglieder: Romy Biner-Hauser, Mark Aufdenblatten, Stefan Anthamatten, Marcel Bellwald, Iris Kündig Stössel,
Entschuldigt:	Anton Lauber, Gemeinderat Gerold Biner, Gemeinderat
Fachperson:	Daniel Feuz, Leiter Finanzen
Vorsitz:	Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin
Protokoll:	Oliver Summermatter, Leiter Verwaltung-Stv.

1. BEGRÜSSUNG UND FORMELLES

1.1 Begrüssung

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin

Die Gemeindepräsidentin heisst die Bürgerinnen und Bürger zur ordentlichen Urversammlung herzlich willkommen. Nach einem kurzen Jahresrückblick informiert sie über den Stand der Dinge (Inkassomassnahmen) i.S. Untersuchungsergebnisse zur Betrugsaffäre Wasserwerke, das Homologationsverfahren des kommunalen Abfallreglements, die Strategieerarbeitung der Leistungspartner von Zermatt sowie über das weitere Vorgehen des Neubauprojekts Schulhaus Walka.

1.2 Tagesordnung

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin

1. Begrüssung und Formelles
2. Protokoll ordentliche Urversammlung vom 12. Juni 2018
3. Voranschlag 2019 - Erläuterung und Globalgenehmigung
4. Strasse Täsch - Zermatt, Erwirkung bessere Wintersicherheit – Information
5. Varia

1.3 Formelles

Beat Grütter, Leiter Verwaltung

- a) Genehmigung Voranschlag: Die Genehmigung des Voranschlags erfolgt global (Art. 7 Abs. 1 GemG).
- b) Form der Einberufung: Die Urversammlung ist gesetzeskonform eingeladen worden (Art. 9 GemG).
- c) Zuständigkeiten: Die Urversammlung darf sich nur über die in der Tagesordnung vorgesehenen Gegenstände gültig aussprechen (Art. 10 Abs. 2 GemG).
- d) Auflage: Der Voranschlag mit der integrierten Finanzplanung lagen im Vorfeld der heutigen Urversammlung gesetzeskonform zur Einsichtnahme auf (Art. 15 GemG).
- e) Handerheben: Die Urversammlung berät öffentlich und fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen und in der Regel durch Handaufheben. Die Enthaltungen fallen für die Berechnung der Mehrheit ausser Betracht (Art. 16 Abs. 1 GemG).
- f) Geheime Abstimmung: Wenn ein Vorschlag gemacht und vom Gemeinderat angenommen wird oder wenn ein Fünftel der Versammlung es beschliesst, wird über eine bestimmte Frage eine geheime Abstimmung durchgeführt (Art. 16 Abs. 2 / 3 GemG).
- g) Finanzplanung: Über die Finanzplanung wird nicht abgestimmt. Sie wird dem Souverän lediglich zur Kenntnisnahme unterbreitet (Art. 79 Abs. 1 GemG.)
- h) Stimmenzähler: Die Versammlung ernennt Raphael Imboden und David Krieger als Stimmenzähler.

- i) Protokoll: Das Protokoll wird im Sinne von Art. 99/100 GemG verfasst. Es beinhaltet die Zahl der anwesenden Personen, die Tagesordnung, die Anträge und die gefassten Beschlüsse.

2. PROTOKOLL VOM 12. Juni 2018

2.1 Informationen

Beat Grütter, Leiter Verwaltung

Fragen und Diskussionen

Antrag – Matthias Müller

Beim Traktandum 4 „Strasse Täsch-Zermatt, Erwirkung bessere Wintersicherheit – Information“ soll unter seiner Wortmeldung folgender Satz ergänzt werden: *Die Vor- und Nachteile einer wintersicheren Zufahrtstrasse sind abzuklären und aufzuzeigen.*

Bisher:

Matthias Müller und Bruno Julen weisen auf die dringende Notwendigkeit einer wintersicheren Zufahrtsstrasse hin, insbesondere wegen medizinischen Notfällen. Zudem wird die Haftungsfrage bei einem medizinischen Notfall thematisiert, falls die Strasse gesperrt sein sollte.

Neu:

*Matthias Müller und Bruno Julen weisen auf die dringende Notwendigkeit einer wintersicheren Zufahrtsstrasse hin, insbesondere wegen medizinischen Notfällen. **Die Vor- und Nachteile einer wintersicheren Zufahrtstrasse sind abzuklären und aufzuzeigen.** Zudem wird die Haftungsfrage bei einem medizinischen Notfall thematisiert, falls die Strasse gesperrt sein sollte.*

2.2 Abstimmung

Beat Grütter, Leiter Verwaltung

Die Versammlung genehmigt das Protokoll der Urversammlung vom 12. Juni 2018 inkl. des Abänderungsantrages einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

3. VORANSCHLAG 2019 – ERLÄUTERUNG UND GENEHMIGUNG

3.1. Laufende Rechnung

Grundlagen des Voranschlags

Daniel Feuz, Leiter Finanzen

Steuerkoeffizient.....	1.1
Steuerindexierung	170 %
Kopfsteuer.....	CHF 24.00

Hundetaxe.....	CHF 165.00
Vergütungszins auf Vorauszahlungen Steuern (vor Fälligkeit)	0.0 %
Verzugszins (Steuern und übrige Debitorenforderungen).....	3.5 %
Zinsgutschrift auf Steuerrückerstattungen.....	3.5 %
Negativer Ausgleichszins (ab allg. Fälligkeitsdatum Steuern).....	3.5 %
Indexierung Personalkosten.....	1.0 %
Abschreibungen Mobilien Verwaltungsvermögen	20.0 %
Abschreibungen Immobilien Verwaltungsvermögen	10.0 %
Abschreibungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen.....	10.0 %
Abschreibungen auf Finanzvermögen (Hochbauten).....	2.0 %

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Steuerkoeffizienten auf 1.1 zu belassen. Die Indexierung wurde bereits im Jahr 2009 auf das Maximum von 170% festgelegt.

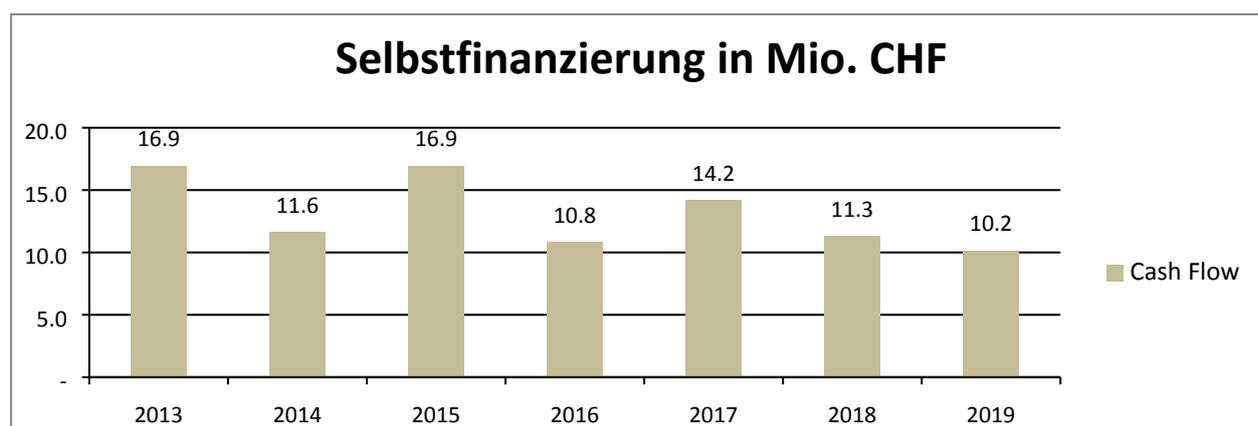
Übersicht Voranschlag 2019

Daniel Feuz, Leiter Finanzen

	VA 2019	VA 2018	RG 2017
Laufende Rechnung			
Ausgaben	53'501'420	52'843'320	51'735'575.21
Einnahmen	63'654'720	64'173'600	65'902'895.68
Selbstfinanzierung	10'153'300	11'330'280	14'167'320.47
Investitionsrechnung			
Ausgaben	18'015'000	15'855'000	13'793'583.43
Einnahmen	3'238'000	1'700'000	1'856'123.80
Nettoinvestitionen	14'777'000	14'155'000	11'937'459.63
Finanzierung			
Selbstfinanzierung	10'153'300	11'330'280	14'167'320.47
Nettoinvestitionen	14'777'000	14'155'000	11'937'459.63
Finanzierungsfehlbetrag /	- 4'623'700	- 2'824'720	
Finanzierungsüberschuss			2'229'860.84

Der Finanzierungsfehlbetrag von CHF 4.6 Mio. kann mit der Liquidität nur teilweise aufgefangen werden.

Entwicklung Cashflow



Fragen und Diskussionen

Aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer liegen keine Wortmeldungen vor.

Entwicklung Aufwand

Aufwand nach Arten

Daniel Feuz, Leiter Finanzen

	VA 2019	VA 2018	Abweichung
Personalaufwand	13'949'290	13'446'420	502'870
Sachaufwand	15'353'200	14'973'500	-379'700
Passivzinsen	298'000	428'000	-130'000
Abschreibungen	9'172'000	9'956'000	-784'000
Beiträge	2'702'000	2'482'000	220'000
Entschädigungen	526'000	516'000	10'000
Eigene Beiträge	7'373'500	7'066'600	306'900
Einlagen in Spezialfinanzierung	480'930	384'800	96'130
Interne Verrechnungen	12'552'500	13'269'500	-717'000
Total	62'407'420	62'523'320	-115'900

Aufwand nach Funktionen

	VA 2019	VA 2018	Abweichung
Allgemeine Verwaltung	5'924'500	5'728'420	196'080
Öffentliche Sicherheit	4'007'500	3'817'400	190'100
Bildung	5'258'600	4'884'100	374'500
Kultur, Freizeit, Kultus	5'164'800	5'584'800	-420'000
Gesundheit	426'000	428'000	-2'000
Soziale Wohlfahrt	1'928'300	1'936'400	-8'100
Verkehr	14'107'900	13'881'900	226'000
Umwelt, Raumordnung	11'864'300	11'867'300	-3'000
Volkswirtschaft	990'300	1'005'500	-15'200
Finanzen	12'735'400	13'390'000	-654'600
Total	62'407'420	62'523'320	-115'900

Fragen und Diskussionen

Aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer liegen keine Wortmeldungen vor.

Entwicklung Ertrag

Ertrag nach Arten

Daniel Feuz, Leiter Finanzen

	VA 2019	VA 2018	Abweichung
Steuern	29'759'000	29'896'000	-137'000
Regalien und Konzessionen	3'212'000	3'210'000	2'000
Vermögenserträge	1'469'500	1'472'000	-2'500
Entgelte	11'566'600	10'824'900	741'700
Beiträge	781'000	735'000	46'000
Rückerstattungen	1'006'500	979'000	27'500
Beiträge für eigene Rechnung	1'173'300	1'204'500	-31'200
Spezialfinanzierung	2'134'320	2'582'700	-448'380
Interne Verrechnungen	12'552'500	13'269'500	-717'000
Total	63'654'720	64'173'600	-518'880

Ertrag nach Funktionen

	VA 2019	VA 2018	Abweichung
Allgemeine Verwaltung	1'421'900	1'169'400	252'500
Öffentliche Sicherheit	1'475'900	1'430'000	45'900
Bildung	451'500	455'000	-3'500
Kultur, Freizeit, Kultus	868'100	853'000	15'100
Gesundheit	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	44'400	29'000	15'400
Verkehr	4'559'300	4'553'000	6'300
Umwelt, Raumordnung	10'795'620	10'642'700	152'920
Volkswirtschaft	0	0	0
Finanzen	44'038'000	45'041'500	-1'003'500
Total	63'654'720	64'173'600	-518'880

Fragen und Diskussionen

Aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer liegen keine Wortmeldungen vor.

3.2 Investitionsrechnung

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin

Gemeindestrassennetz	3'895'000
Wasserversorgung	2'400'000
Lawinverbauungen.....	1'350'000
Dorfplatz / Obere Matten.....	1'200'000
Abwasserbeseitigung.....	1'050'000
Planung Schulhaus Projekt.....	1'000'000
Bikewege	1'000'000
Gewässer.....	820'000

Sanierung alte Schulliegenschaften	550'000
E-Bus	520'000
Pfarrzentrum	500'000
Kantonsstrasse	500'000
Massnahmen SSFA	855'000
Fahrzeuge Werkhof und SSFA	540'000
Planung Werkhof Spiss	300'000
Sanierung Friedhof	250'000
Spielplatz Winkelmaten	120'000
Diverses	1'165'000
Total	18'015'000

Fragen und Diskussionen

Matthias Müller fragt an, ob der Elektrobus nach der Realisierung der Tuftrastrasse über diese Strasse ins Aussenquartier Winkelmaten fährt.

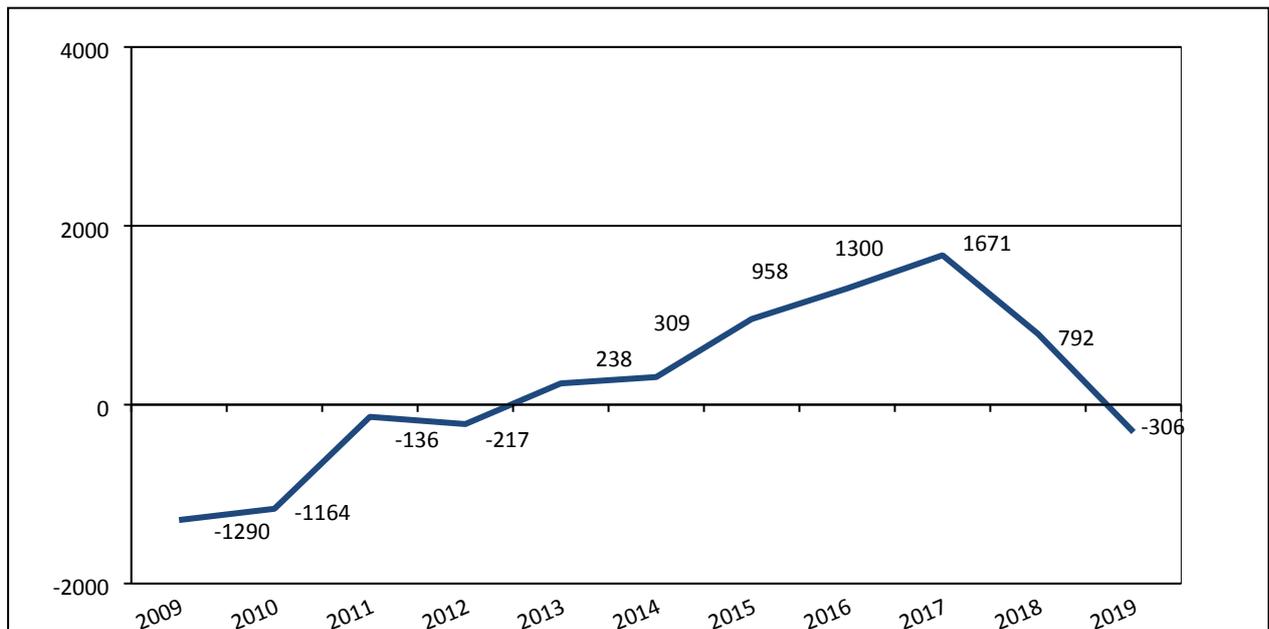
Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin informiert, dass dies so geplant ist.

3.3 Finanzkennzahlen

Daniel Feuz, Leiter Finanzen

Bezeichnung	VA 2019	Richtwerte
Selbstfinanzierungsgrad	69 %	> 100%: sehr gut < 60%: ungenügend
Selbstfinanzierungskapazität	21 %	15% - 20%: gut > 20%: sehr gut
Ordentlicher Abschreibungssatz	10.2 %	> 10%: genügende Abschreibung
Nettoschuld pro Kopf	306.-	< 3'000.-: kleine Verschuldung < 5'000.-: angemessene Verschuldung
Bruttoschuldenvolumenquote	97 %	< 150%: sehr gut

Entwicklung Nettoschulden pro Kopf



Fragen und Diskussionen

Aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer liegen keine Wortmeldungen vor.

3.4 Verwendung der Mittel aus dem Infrastrukturfonds

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin

912'600	Saldo per 1.1.2019
900'000	erwartete Speisung des Fonds 2019 (aus Kurtaxenerträgen)
1'812'600	Verfügbare Mittel 2019
700'000	1- Bikewege
460'000	2- Wollli Themenweg
57'900	3- Spielplatz Winkelmaten
33'000	4- Wasserfall Findelbach
75'000	5- 3D Karten
95'000	6- WiFi Zermatt
39'000	7- Golfplatz Schäden
33'000	8- Brücken Wanderweg Täschhütte – Pfulwe Fluhalp
6'000	9- Bikeweg Homologation Beschilderung
1'498'900	Total Mittelverwendung 2019

Fragen und Diskussionen

Aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer liegen keine Wortmeldungen vor.

3.3 Finanzplan 2020 – 2023 - Kenntnisgabe

Daniel Feuz, Leiter Finanzen

Grundlagen

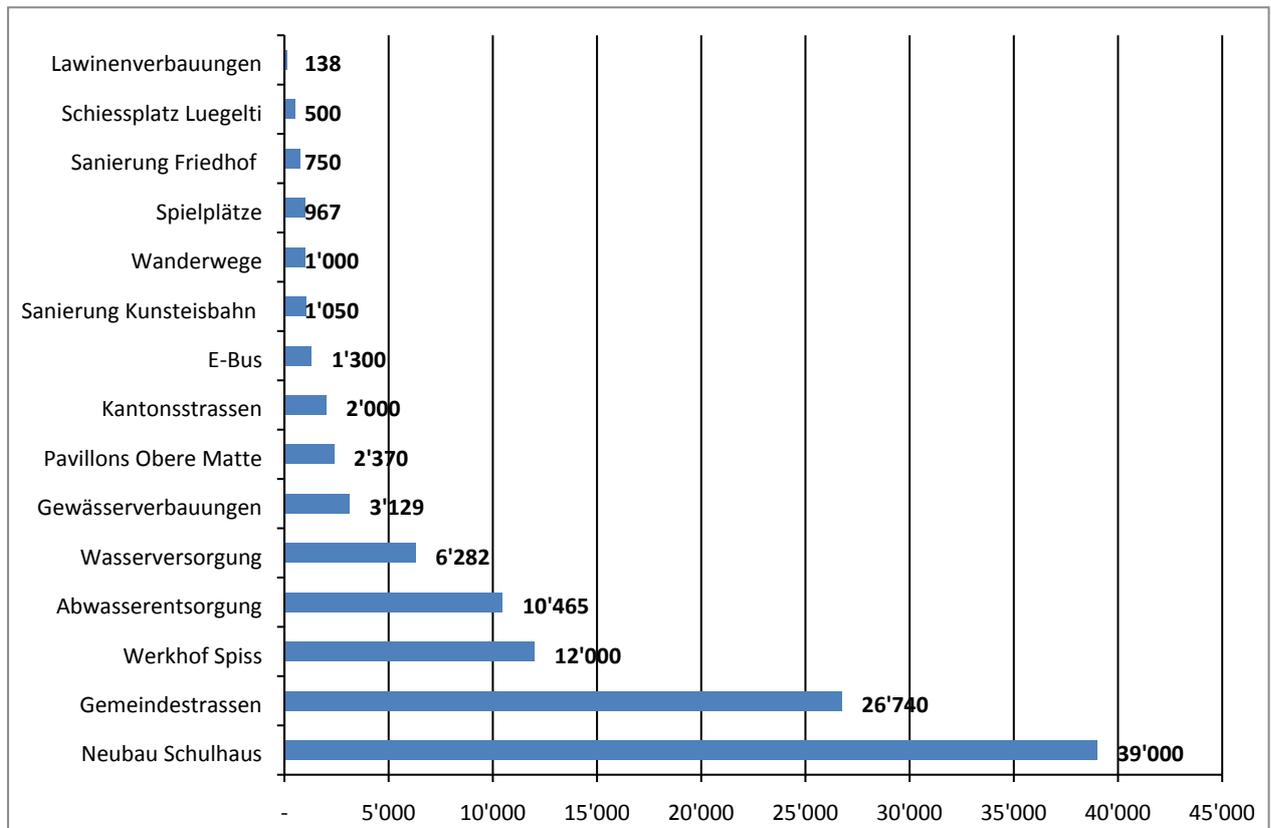
	2020	2021	2022	2023
Steuerkoeffizient	1.1	1.1	1.1	1.1
Steuerindexierung	170 %	170 %	170 %	170 %
Konjunktorentwicklung Steuern				
- Natürliche Personen	1.0 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %
- Juristische Personen	1.0 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %
- Übrige	1.0 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %
Zinsen Festdarlehen	2.00 %	2.00 %	2.00 %	2.00 %
Indexierung				
- Personalaufwand	1.0 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %
- Sachaufwand	1.0 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %

Finanzplanung (Mio. CHF)

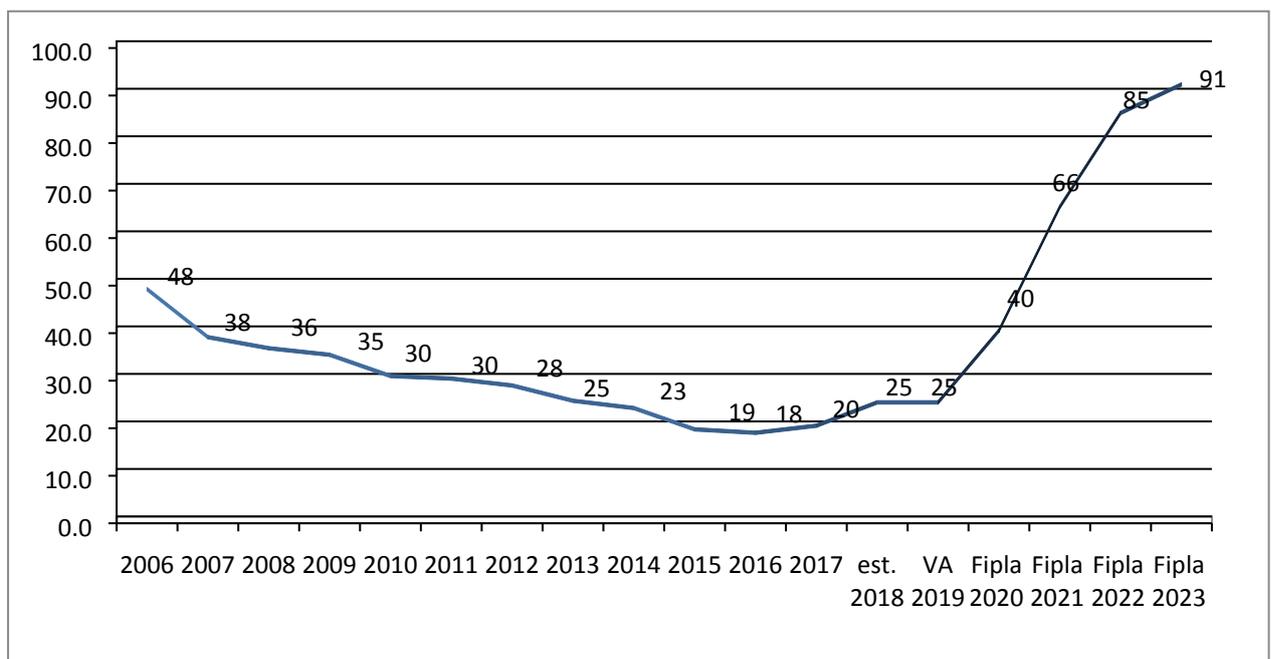
	2020	2021	2022	2023
Ertrag				
Laufende Rechnung	63'583	63'644	63'708	63'771
- Ertrag Laufende Rechnung	31'794	33'826	33'859	33'893
- Steuerertrag	29'789	29'819	29'848	29'878
Aufwand				
Laufende Rechnung	65'400	67'908	70'141	70'591
- Personalaufwand	14'019	14'089	14'159	14'230
- Sachaufwand	15'430	15'507	15'584	15'662
- Schuldzinsen	1'284	1'106	1'586	1'857
- Übriger Aufwand	23'270	23'386	23'503	23'621
- Abschreibungen VM	10'898	13'231	14'808	14'720
- Einlage Spezialfinanzierung	500	500	500	500
Aufwandüberschuss	-1'817	-4'264	-6'434	-6'820
Ertragsüberschuss				
Cashflow	9'080	9'057	8'375	7'900
Nettoinvestitionen	28'753	35'133	28'193	13'923
Finanzierungsfehlbetrag	-19'673	-26'076	-19'818	-6'023

Nettoinvestitionsbedarf (TCHF)

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin



Mittel- und langfristige Schulden (MCHF)



Fragen und Diskussionen

Matthias Müller fragt an, ob das Projekt für ein neues Innerortsverkehrsmittel immer noch aktuell sei und ob der Biketrail auf dem Riffelberg noch realisiert werde, falls der Biketrail auf dem Blauherd zuerst umgesetzt werde.

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin orientiert, dass zum Projekt „neues Innerortsverkehrsmittel“ noch keine abschliessenden Entscheide gefällt sind und die Frage der Realisierung der Biketrails demnächst geklärt werde.

Der Gemeinderat empfiehlt der Urversammlung, den Voranschlag 2019 anzunehmen.

Abstimmung

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin

Die Versammlung stimmt den Voranschlag 2019 einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

4. STRASSE TÄSCH-ZERMATT, ERWIRKUNG BESSERE WINTERSICHERHEIT

4.1 Einleitung

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin übergibt das Wort an:
Karl Eggen, IG Zufahrt Strasse Täsch-Zermatt

Er orientiert über die schriftlich gestellten Anträge der IG-Zufahrt Zermatt an den Gemeinderat zuhanden der Urversammlung

- für eine sichere und öffentliche Strasse;
- für die Umstufung in die Erschliessungsklasse B gem. kant. Mobilitätskonzept 2040;
- sowie zur Aufhebung der funktionellen Verkehrsbeschränkung.

Der Schlüssel zur Umsetzung dieser Anträge und zum Bau der notwendigen Schutzgalerien sei die Öffnung der Strasse Täsch-Zermatt, worüber die Bevölkerung zeitnah soll abstimmen können.

Zudem weist er auf die Botschaft des Bunderates zum „Ausbauschritt 2035 des strategischen Entwicklungsprogramms Eisenbahninfrastruktur“ hin, wonach wiederum zur Sicherung der Bahninvestitionen (Tunnel Unnerchriz) eine neue Vereinbarung abgeschlossen werden soll. Demnach gelten Einschränkungen der Strassennutzung weiterhin und die Strassenverhältnisse dürfen nicht verbessert werden. Deshalb müsse der Gemeinderat umgehend beim Kanton eine klare Willensäusserung gegen die Verkehrsbeschränkung einreichen.

Er zeigt sich enttäuscht darüber, dass sich der Gemeinderat im Vorfeld geweigert hat, heute darüber beschliessen zu können. Es brauche jetzt/sofort eine Beseitigung der funktionellen Verkehrsbeschränkung zur Erwirkung der Sicherheit.

4.2 Informationen

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin

Die Gemeindepräsidentin informiert über den aktuellen Stand der Dinge i. S. Strasse Täsch – Zermatt, Erwirkung bessere Wintersicherheit. Insbesondere orientiert sie über die nachfolgenden Punkte:

- Konsultativabstimmung vom 5. März 2005: Strasse Täsch-Spiss (Zermatt)
- Abstimmung vom 5. Juni 2016 zur Erlangung einer wintersicheren Zufahrt nach Zermatt
- Schreiben von Staatsrat Melly an die EWG vom 21. Dezember 2017
- Schreiben der EWG an Staatsrat Melly vom 21. Januar 2018
- Schreiben IG-Zufahrt Zermatt vom 20. September 2018
- Schreiben EWG an Staatsrat Melly vom 17. Oktober 2018
- Bahnausbauschnitt 2035
- Schreiben Gemeinderat an IG Zufahrt Zermatt vom 2. November 2018
- E-Mail der IG-Zufahrt Zermatt an Gemeinderat vom 6. November 2018
- Schreiben von Staatsrat Melly an die EWG vom 22. November 2018
- Das weitere Vorgehen der EWG

Weiter informiert sie, dass der Gemeinderat im kommenden Jahr eine Urnenabstimmung zur Frage der Öffnung der Strasse Täsch-Zermatt terminiert, sobald die Grundlagen im Spiss durch die IC Infraconsult AG vorliegen (Frühling 2019). Die Bevölkerung solle darüber entscheiden - wissend, dass die direkte Demokratie Grenzen hat und wissend, was gewonnen aber auch verloren werden kann.

Fragen und Diskussionen

Hinsichtlich einer wintersicheren Strasse sowie einer öffentlichen Zufahrt nach Zermatt entsteht eine rege Diskussion mit mehreren Wortmeldungen.

Matthias Müller weist darauf hin, dass St. Moritz beispielweise viel besser erschlossen sei als Zermatt. Sowohl die Bahn als auch die Strassen würden dort durch die öffentliche Hand mitfinanziert. Darum solle es aus seiner Sicht doch auch für Zermatt möglich sein, zwei Zufahrten umzusetzen.

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin erklärt, dass der Gemeinderat daran arbeite, zwei sichere und ausgebaute Zufahrten nach Zermatt zu realisieren. Zudem verweist sie auf andere Gemeinden, welche mit der gleichen Problematik konfrontiert sind.

Florian Julen, Tamara Julen, Karl Eggen, Agathe Wirz-Julen und Paul Julen unterstreichen, dass eine wintersichere Strasse nur mit einer Öffnung realisiert werden könne. Dieser Volksentscheid müsse umgehend erfolgen und dürfe nicht von der (fertigen) Ausarbeitung der Verkehrsplanung Spiss abhängig gemacht werden. Zudem stehe bereits ein erarbeitetes Projekt „Spiss Plus“ mit dem Parkhaus.

Karl Eggen ergänzt, dass die neue Vereinbarung mit der MGB mit allen Mitteln bekämpft werden müsse, dass sie rechtswidrig sei und sie Zermatt auf unbestimmte Zeit blockiere. Den nächsten Generationen eine solche Bürde zu übertragen, könne nicht verantwortet werden. Jede Generation solle das Recht erhalten, frei über die Zufahrt zu entscheiden.

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin erklärt, dass sich der Gemeinderat für beide Zufahrten nach Zermatt einsetze. Sie verweist auf die bereits umgesetzten Arbeiten auf der Kantonsstrasse nach Zermatt, welche durch die „Substanzerhaltung“ in den letzten Jahren realisiert worden sind. Sie fügt hinzu, dass mit der Forderung nach einer Öffnung der Strasse Täsch-Zermatt auch die Bundesgelder für den Tunnel-Neubau gefährdet werden und letztlich für Zermatt kein Mehrwert entstehe.

5. VARIA

Fragen und Diskussionen

Aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer liegen keine Wortmeldungen vor.

DANK

Die Gemeindepräsidentin dankt den anwesenden Personen für ihre Teilnahme an der ordentlichen Urversammlung und wünscht allen eine erfolgreiche Wintersaison 2018/2019 und eine schöne Adventszeit.

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin

Oliver Summermatter, Protokollführer